

WO GOTT WOHT - moderne Sakralbauten in Wien

Kategorie	Geführte Touren
Datum	Fr 1. Jun 2012
Beginn	14:00
Ende	17:00
Anmeldung	keine Anmeldung erforderlich
Link	http://www.architekturtage.at/2012/event.php?item=6889
Treffpunkt	Treffpunkt: 13:45 Uhr - stilwerk Wien Praterstraße 1, 1020 Wien,- Bustour, Eintritt frei. Achtung: Begrenzte Platzanzahl! Anmeldung nicht mehr möglich!



Synagoge Zvi Perez Chajes Campus, Wien, Paul Ott

Wo immaterielle Werte beheimatet sind, können auch neue Möglichkeiten für Architektur entstehen. Anlässlich der zeitgleich stattfindenden "Langen Nacht der Kirchen" besuchen wir einen Klassiker des modernen katholischen Sakralbaus und zwei aktuelle Lösungen im dichten, von zahllosen Sinneseindrücken geprägten städtischen Gefüge, die alle drei in unterschiedlicher Form und vor unterschiedlichen Hintergründen auf die Reduktion und Bündelung architektonischer Mittel setzen und damit Räume für Besinnung und Einkehr, aber auch für Feierliches schaffen.

In ungewöhnlicher Lage zwischen der U-Bahn-Trasse und den Kleingartensiedlungen des Praters richtete das Büro **BEHF** eine **Synagoge** im neuen Zentrum der Israelitischen Kultusgemeinde ein, die sowohl von den SchülerInnen der Zwi-Peres-Chajes-Campus als auch von den BewohnerInnen des Maimonides-Altenheims benutzt wird. Eine Wandstruktur aus rückseitig vergoldeten innenliegenden Eichenholz-Fensterläden gibt dem Betonbau eine warme Anmutung.

Bereits 1956-58 richtete der kürzlich verstorbene Architekt **Ottokar Uhl** im Erdgeschoss eines innerstädtischen Wohnhauses im Universitätsviertel die **Studentenkapelle** der katholischen Hochschulgemeinde ein. Durch den seit seiner Entstehung vielfach publizierten, in seiner Kargheit seinerzeit revolutionären Bau führt mit **Bernhard Steger** einer der renommiertesten Uhl-Experten.

Eine Neustrukturierung und Klärung der Räumlichkeiten der Gemeinde wünschte sich die **Lutherische Stadtkirche** in der Dorotheergasse. Das in Wien und Aachen ansässige Büro **huhs & hanenberg** stattete die gewölbten Räume eines säkularisierten Klarissinnen-Klosters aus dem 16. Jahrhundert mit einer differenzierten Lichtregie und einem "Rückgrat" in Form eines durchgehenden Möbelbandes aus, das viele Funktionen von Garderobe bis Buffet aufnimmt.

Programmgestaltung und Information:

ÖGFA - Österreichische Gesellschaft für Architektur

Liechtensteinstraße 46a/2/5

T: +43.1.319.77.15 • F: +43.1.319.77.15-9 architekturtage@oegfa.at • www.oegfa.at

Kuratierung: Felicitas Konecny, Dr. Iris Meder

Projektleitung: Arch. DI Susanne Veit

Organisation: Mag. Andrea Heider